

Grenzübergang Schöna/Hrensko fördert sanften Tourismus

Die Böhmisches Schweiz ist für viele ein beliebtes Tourenziel, und dies sicher nicht nur wegen des böhmischen „Staropramen“. Noch müssen die Fußwanderer von Schmilka einen etwa 20minütigen Straßenmarsch über die Grenze nach Hrensko unternehmen. Die Bahnstation Schöna liegt allerdings direkt gegenüber von Hrensko. Ein neuer Grenzübergang nur für Fußgänger und Radfahrer mittels einer Fähre, welche schon 1945 bestand, wäre eine Lösung, die die Attraktivität der Eisenbahn gegenüber dem Auto bei Fahrten ins Böhmisches gewaltig erhöhen würde.

Der bauliche Aufwand für Zugangswege u. ä. ist gering, die Rentabilität der Fähre ist sicher.

Gleichzeitig wäre diese wiederhergestellte Fährverbindung auch ein entscheidender Faktor für die Schaffung einer touristischen Infrastruktur und für den Aufschwung des Fremdenverkehrs im Gebiet Reinhardtsdorf-Schöna.

Wir werden deshalb die Bemühungen der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna und des Bürgermeisters, Herrn Suddars, zur Schaffung dieses Grenzüberganges mit allen Kräften unterstützen.

Wenn die Arbeiten in diesem Sommer zügig beginnen können, ist es vielleicht schon in Kürze möglich, vom Bahnhof Schöna direkt nach Hrensko überzusetzen.